

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3931584 A1**

⑤ Int. Cl. 5:
A61M 1/00

⑰ Aktenzeichen: P 39 31 584.3
⑱ Anmeldetag: 22. 9. 89
⑲ Offenlegungstag: 4. 4. 91

DE 3931584 A1

⑦ Anmelder:

Oriplast Gebr. Kraye GmbH Herstellung und
Vertrieb medizinischer und pharmazeutischer
Artikel, 6680 Neunkirchen, DE

⑦A Vertreter:

Schönherr, W., Dipl.-Forstwirt; Serwe, K., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 5500 Trier

⑦ Erfinder:

Kraye, Rolf, 6601 Kleinblittersdorf, DE; Kraye, Paul,
6600 Saarbrücken, DE

⑤A Evakuierte Saugflasche

Es soll eine vorevakuierte Saugflasche vorgeschlagen
werden, bei der auf sterile Weise eine Abschwächung des
Vakuums möglich ist.

Die Saugflasche hat mindestens einen weiteren Anschluß-
stutzen, der über eine absperrbare Leitung o. dgl. mit minde-
stens einem nicht evakuierten, sterilen Behälter verbunden
ist.

DE 3931584 A1

DE 39 31 584 A1

1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine evakuierte Saugflasche Absaugen von Sekreten aus Wundhöhlen, mit einem Anschluß für einen Druckanzeiger und einem Anschlußstutzen für einen Saugschlauch.

Derartige Saugflaschen werden vorevakuiert mit einem bestimmten vorgegebenen Vakuum an den Anwender ausgeliefert, wobei der Druckanzeiger das Vakuum in der Saugflasche anzeigt.

In vielen Fällen ist es jedoch erwünscht, das Absaugen der Sekrete mit einem geringeren Vakuum, das heißt mit geringerem Unterdruck, und damit schonender abzusaugen. Es ist daher bekannt, vor Verwendung der vorevakuierten Saugflasche den Unterdruck in der Saugflasche dadurch zu verringern, daß die Saugleitung kurzzeitig geöffnet wird, so daß Luft in die Saugflasche eindringen kann und das Vakuum verringert.

Diese Methode hat jedoch den Nachteil, daß in die Saugflasche nichtsterile Luft eindringt, wodurch eine Infektionsgefahr für den Patienten gegeben ist.

Die Aufgabe der Erfindung besteht daher darin, eine Saugflasche der eingangs genannten Art vorzuschlagen, die eine Vakuumabschwächung ermöglicht, wobei die Sterilität gegeben bleibt.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Saugflasche einen weiteren Anschlußstutzen hat, der über eine absperrbare Leitung o.dgl. mit mindestens einem nicht evakuierten, sterilen Behälter verbunden ist.

Vorteilhaft sind der bzw. die Behälter mit der Saugflasche verbunden. Vorzugsweise sind der bzw. die Behälter einstückig mit der Saugflasche.

Bei einer vorteilhaften Ausführungsform haben die Behälter unterschiedliches Volumen. Vorzugsweise sind die Behälter sternförmig an der Saugflasche angeordnet.

In den Leitungen zwischen Saugflasche und Behälter sind vorteilhaft jeweils Absperrventile angeordnet. Vorzugsweise sind die Leitungen als Schlauch ausgebildet, die jeweils durch Schlauchklemmen absperrbar sind.

Vorteilhaft sind die Saugflasche und die Behälter aus durchsichtigem Kunststoff blasgeformt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 die erfindungsgemäße Saugflasche in Seitenansicht und

Fig. 2 die Saugflasche in Draufsicht.

Nach den Fig. 1 und 2 hat eine Saugflasche (1) mit kreisförmigem Querschnitt einen Anschlußstutzen (2) (Fig. 2) für einen Saugschlauch (3) (Fig. 1), der durch eine Schlauchklemme (4) absperrbar ist. Die Saugflasche (1) hat ferner einen Druckanzeiger (5) mit zwei schwenkbaren Anzeigestäben (6), die auf einer Anzeigeskala (7) die Größe des Vakuums bzw. des Unterdrucks in der Saugflasche (1) anzeigen.

Wie die Fig. 1 und 2 weiter zeigen, sind einstückig mit der im Blasverfahren aus durchsichtigem Kunststoff hergestellten Saugflasche (1) über Stege (8) einander diametral gegenüberliegend Behälter (9) und (10) verbunden, die nicht evakuiert sind.

Die Behälter (9 und 10), die unterschiedlichen Querschnitt aufweisen und unterschiedliches Volumen haben sind, jeweils über Schläuche (11) mit weiteren Anschlußstutzen (12) der Saugflasche (1) verbunden, wobei die Schläuche (11) jeweils durch Schlauchklemmen (13) absperrbar sind.

Wird nun bei der Anwendung ein geringeres Vakuum zum schonenderen Absaugen der Sekrete benötigt, so

2

wird eine Schlauchklemme (13) zu einem nicht evakuierten Behälter (9) bzw. (10) geöffnet, so daß infolge des Unterdruckes in der Saugflasche (1) aus dem nicht evakuierten Behälter (9) bzw. (10) Luft angesaugt wird, so daß sich der Unterdruck in der Saugflasche (1) abschwächt. Durch die Wahl des entsprechenden Behälters (9) bzw. (10) mit unterschiedlichem Volumen kann somit auf einfache Weise der gewünschte Unterdruck eingestellt werden. Es ist auch möglich, mehrere Behälter zu öffnen.

Da durch die Sterilisation der Saugflasche (1) zusammen mit den Behältern (9) und (10) auch die in den nicht evakuierten Behältern befindliche Luft steril ist, ist auch die in die Saugflasche (1) eindringende Luft nach Öffnen einer Schlauchklemme (13) steril.

Patentansprüche

1. Evakuierte Saugflasche zum Absaugen von Sekreten aus Wundhöhlen, mit einem Anschluß für einen Druckanzeiger und einem Anschlußstutzen für einen Saugschlauch, dadurch gekennzeichnet, daß die Saugflasche (1) mindestens einen weiteren Anschlußstutzen (12) hat, der über eine absperrbare Leitung (11) o.dgl. mit mindestens einem nicht evakuierten, sterilen Behälter (9, 10) verbunden ist.
2. Saugflasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der bzw. die Behälter (9, 10) mit der Saugflasche (1) verbunden sind.
3. Saugflasche nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der bzw. die Behälter (9, 10) einstückig mit der Saugflasche (1) verbunden sind.
4. Saugflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Behälter (9, 10) unterschiedliches Volumen haben.
5. Saugflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Behälter (9, 10) sternförmig an der Saugflasche (1) angeordnet sind.
6. Saugflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß in den Leitungen (11) zwischen der Saugflasche (1) und dem Behälter (9, 10) jeweils Absperrventile o.dgl. angeordnet sind.
7. Saugflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Leitungen als Schläuche (11) ausgebildet sind, die jeweils durch Schlauchklemmen (13) absperrbar sind.
8. Saugflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Saugflasche (1) und die Behälter (9, 10) aus durchsichtigem Kunststoff blasgeformt sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:

DE 39 31 584 A1

Int. Cl.⁸:

A 61 M 1/00

Offenlegungstag:

4. April 1991

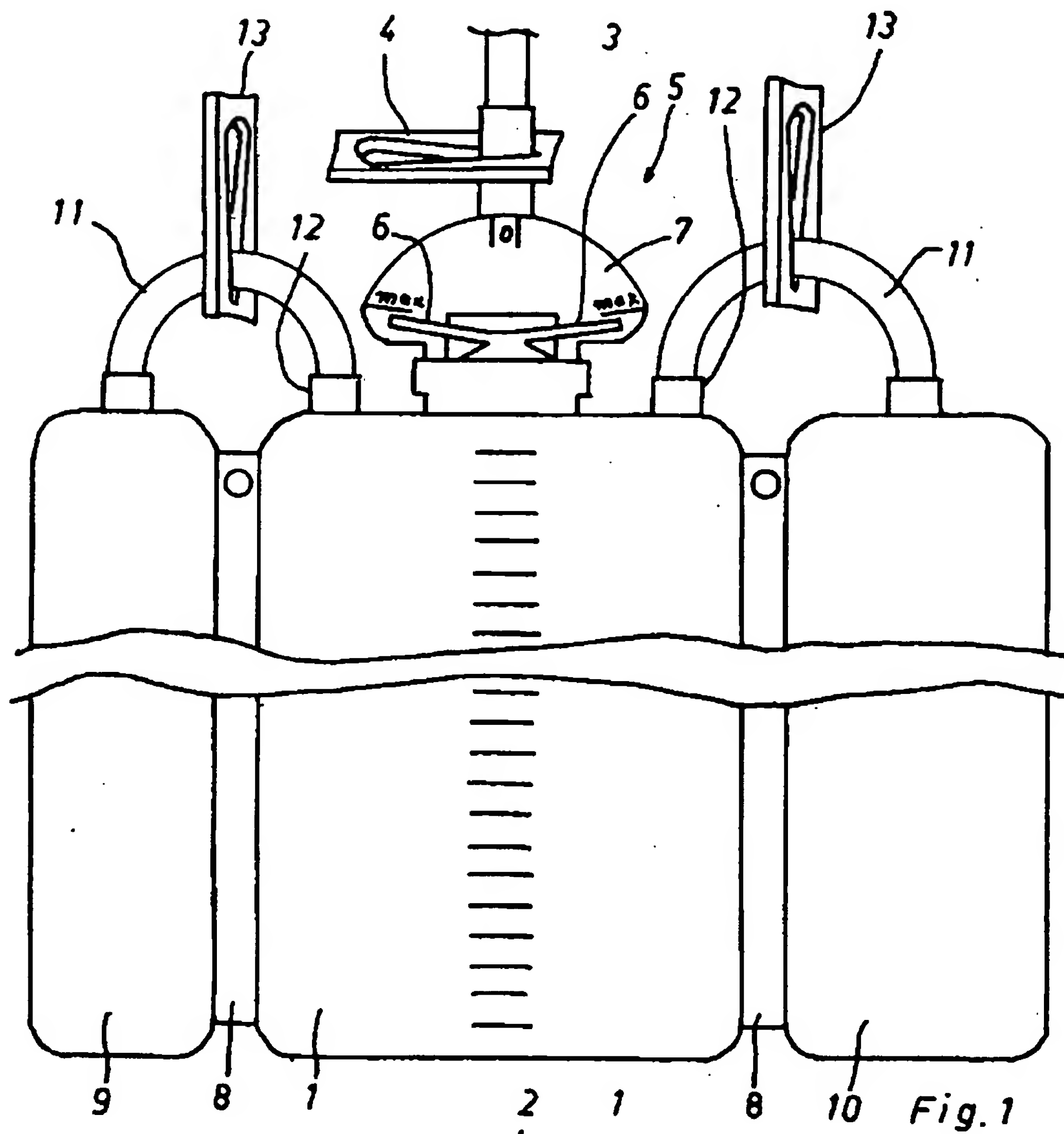


Fig. 1

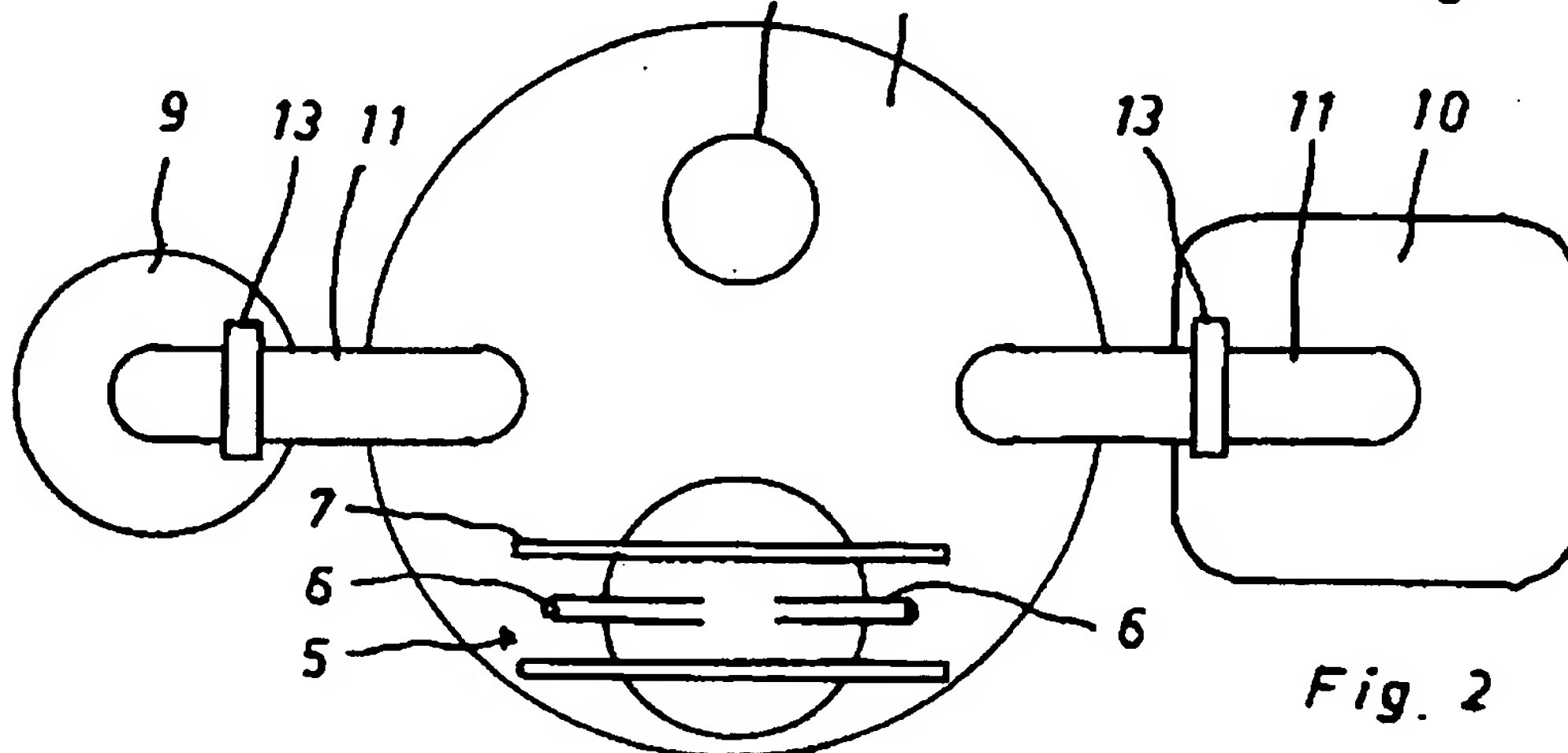


Fig. 2